



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

Bericht Nachwuchsleistungssport 2022

Jugendsportwart Leistungssport Mirko Stenzel

Landestrainer Sebastian Folkers, Tobias Jordan, Gero Leichenich,
Oliver Nesges

Beim Rückblick auf das Jahr 2022 im Bereich des WHV-Nachwuchsleistungssports ist zunächst erfreulicherweise festzuhalten, dass erstmalig seit Beginn der Covid19-Pandemie der Trainings- und Spielbetrieb nahezu ohne nennenswerte Einschränkungen und Ausfälle stattfinden konnte. Vor der ausführlichen Betrachtung des sportlichen Jahres unserer Landeskaderathlet*innen soll zunächst kurz auf die sukzessive Fortsetzung der im Jahr 2020 begonnenen Neuausrichtung des Leistungssports im WHV (siehe Jahresberichte 2020 & 2021) eingegangen werden.

Die große Zustimmung zu dieser und der damit einhergehenden gesetzten inhaltlich-strategischen Schwerpunkte seitens des Landessportbundes und der Staatskanzlei NRW mündete nach weiteren konstruktiven Gesprächen im Laufe des Jahres 2022 - analog zu den beiden Vorjahren - in einem weiteren nennenswerten Aufwuchs der dem WHV vom Land NRW zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel ab dem Beginn des Jahres 2023. Hinsichtlich der Allokation dieser Mittel soll zunächst die erstmals im Jahr 2022 bewilligte Maßnahmenförderung weiter erhöht werden, um von einer bislang teilweisen Deckung der Finanzierung von Nachwuchskader2-Maßnahmen zu einer nahezu bedarfsdeckenden Finanzierung überzugehen. Die Problematik, die den deutschen Sport und uns im Hockey in diesem Zusammenhang in besonderer Schwere trifft, wurde an verschiedener Stelle mehrfach thematisiert und wird somit hinlänglich bekannt sein. Es sei an dieser Stelle dennoch auch noch einmal auf den im bundesweiten Vergleich sehr hohen Kaderanteil von WHV-Athlet*innen in dieser Kaderklasse hingewiesen, der einerseits selbstverständlich sehr erfreulich ist und auch zukünftig angestrebt werden sollte, andererseits allerdings mit anteilig erhöhten Kosten einhergeht und die geschilderte Mittelverwendung hierfür somit sinnvoll und notwendig werden lässt.

Im Zusammenhang mit weiterhin steigenden Anforderungen und Bedarfe insb. hinsichtlich der athletischen Leistungsentwicklung unserer Talente, um (inter-) national erfolgreich zu bleiben, möchten wir speziell dieses Themenfeld zukünftig ebenfalls weiterhin verstärkt in den Vordergrund rücken. Zu diesem Zweck und aufgrund seiner bislang hervorragenden Arbeit wird die Vertragsaufstockung unseres Landestrainers Athletik Oliver Nesges

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

von 50% auf 75% im Jahr 2022 fortgesetzt und ab 2023 auf 90% ansteigen. Eine 100%ige Vollzeitanzstellung wird beidseitig ab dem Jahr 2024 angestrebt.

Zu der Verstärkung unseres WHV-Leistungssportteams durch den zu Beginn des Jahres neu eingestiegenen Landestrainer Hockey Tobias Jordan lässt sich nach einem knappen Jahr resümieren, dass wir mit seiner Arbeit bislang sehr zufrieden sind, auf eine langfristige Zusammenarbeit hoffen und froh darüber sind, dass Tobi innerhalb kürzester Zeit – insb. durch die Unterstützung der Landestrainer Sebastian Folkers, Gero Leichenich und Oliver Nesges sowie Franziska Mlodzian, Marcus Küppers und Angelika Abeln vonseiten der Geschäftsstelle – bereits sehr gut Fuß im WHV gefasst hat.

Zu guter Letzt sei erwähnt, dass eine erstmals im Februar 2022 durchgeführte zweitägige WHV-Klausurtagung mit allen Landestrainern, den zuvor genannten Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sowie Petra Münstermann als Vizepräsidentin Jugend und mir den Startschuss für eine von allen Teilnehmenden gewünschten gemeinsamen Vorstellung einer offenen, konstruktiven und noch intensiveren Zusammenarbeit darstellte. Diese beinhaltete neben einem hohen Maß an strategischen Abwägungen auch operative Themen im Hinblick auf die zu dem Zeitpunkt anstehende Feldsaison. Aufgrund der ausnahmslos positiven Wahrnehmung aller Beteiligten fand im Herbst eine Anschluss-Tagung statt und es wurde entschieden, das Format zukünftig beizubehalten und im halbjährlichen Rhythmus stattfinden zu lassen.

Es folgt der **sportliche Jahresrückblick**, verfasst durch die **Landestrainer des WHVs**.

Jahresbericht 2022 männliche U14 (Tobias Jordan & Gero Leichenich)

Mit einem neuen Trainerteam, das neben Gero Leichenich und Tobias Jordan (Landestrainer Hockey), von Oliver Plauk (Bonner THV/HC Essen) als Co-Trainer, Paul Freund (SW Köln) als Torwarttrainer und Marvin Erxleben (RW Köln) als Athletiktrainer komplettiert wurde, ging unsere Reise durch 2022 am 21. März los.

Wir starteten mit einem 29-köpfigen Mannschaftskader aus elf verschiedenen Vereinen und bereiteten uns wöchentlich auf das Jahreshighlight OKP in Hannover vor. Das Training bestand aus einem 60-minütigen Athletik- und im Anschluss einem 90-minütigen Hockeyteil. Im Hockeytraining sind wir meistens in drei gleich großen Gruppen gegangen und haben mit den Spielern an ihren individuellen Stärken und Schwächen gearbeitet. Auffallend war, dass wir große Probleme mit der Ballabgabe und der Ballannahme hatten, an

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

denen wir dann öfter als eigentlich geplant gearbeitet haben. Positiv auffallend war, dass der Jagang 2008 in der Spitze aber auch in der Breite gut aufgestellt ist und wir deswegen auch guten Spielern nicht die Möglichkeit geben konnten am OKP teilzunehmen.

Das U14 Jahreshighlight Otbert-Krüger-Pokal (25. / 26. Juni)

Auf den Länderpokal wollten wir uns neben dem wöchentlichen Training mit zwei Trainingsspielen vorbereiten. Knapp vier Wochen vor der Maßnahme haben wir gegen die 1. Damen von Blau-Weiß Köln getestet, wobei mehrere Spieler aufgrund von verschiedenen Ursachen gefehlt haben. Ein großer Vorteil aus der Situation wurde, dass wir frühzeitig Spieler die „gewackelt“ haben unter Stress testen konnten. An den taktischen Mannschaftsthemen, wie u.a. Spielaufbau, Powerplay mit Ball und defensive Zweikämpfe haben wir den Fokus für die kommenden Wochen gelegt. In der Woche vor der Reise nach Hannover konnten wir ein Spiel gegen die männliche U16, später deutscher Feldhockeymeister, ausgeglichen bestreiten. Zwar wurde das Spiel verloren, aber mit dem Kader für das darauffolgende Wochenende waren wir Trainer sehr zufrieden.

Beim OKP konnten gegen die Teilnehmenden Verbände, trotz Probleme bei der Anreise und nur einem kurzen Warmup durchaus positive Ergebnisse erzielt werden. Gegen Schleswig-Holstein (16:0), Bremen (8:0), Niedersachsen (7:0) und Berlin (9:0) wurde souverän und ohne Gegentor gewonnen. Lediglich gegen die Auswahl aus Hamburg (2:2) wurden Punkte liegen gelassen und der Turniersieg „verspielt“, da Hamburg im letzten Spiel mit drei Toren an uns vorbeigezogen ist. Aufgrund der Spielanlage unserer Mannschaft waren wir Trainer dennoch sehr zufrieden.

Vergleich gegen Baden-Württemberg (01. Oktober)

Nach dem erfolgreichen OKP wurden sieben U14-Spieler für den gleichzeitig stattfindenden Herbstpokal in die U16 gezogen. Trotz des Fehlens von sieben Leistungsträgern haben sich andere Spieler in den Vordergrund gespielt und gleichzeitig gegen eine fast voll besetzte Mannschaft vom HBW ausgeglichene Spiele bestritten. Neben den Ergebnissen, 2:1 und 2:4 aus WHV-Sicht, hat sich unsere Mannschaft viele Torchancen erarbeitet. Leider konnten diese nicht ähnlich konsequent, wie durch unseren Gegner genutzt werden und wie im Spiel gegen die Damen von BW Köln hat sich das Problem mit den defensiven Zweikämpfen wieder gezeigt.

Hallensaison und erneuter Ländervergleich gegen den HBW (17./18. Dezember)

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

In einer kurzen und knackigen Hallensaison haben wir aufgrund der Erkenntnisse aus der Feldsaison einen Perspektiv-Kader ernannt. Neben mehreren U13 Spielern, die sich mit den älteren finden mussten und dem Fehlen der o.g. sieben hatten wir nur sechs Trainingseinheiten Zeit, an der individuellen Entwicklung zu arbeiten und trotzdem eine gemeinsame Spielidee auf den Platz zu bekommen. Am Ende konnten wir beim Ländervergleich in der Halle alle verfügbaren Spieler in zwei verschiedenen Teams einsetzen. Beide Mannschaften haben wir, im Gegensatz zu unserem Gegner, gleich stark besetzt und konnten auch hier ein positives Ergebnis erzielen. Neben sechs Siegen, gab es je zwei Unentschieden und Niederlagen.

Dankeschön!

Wir möchten uns bei Oliver Plauk für das ganze Jahr und Philipp Esters (CHTC) für die Unterstützung bei den Ländervergleichen bedanken. Dank euch beiden hatten die Jungs zwei sehr gute Trainer an der Seitenlinie stehen, während Gero und Tobi mit den älteren beim Länder- bzw. Herbstpokal im Einsatz waren. Ein Dank auch an Paul Freund, der über das ganze Jahr 2022 unsere Torhüter verbessern konnte und an Benny Federlin (DSD) für die perfekte Organisation rund um den OKP. Nicht zuletzt wollen wir uns aber auch bei euch Vereinen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wollen lobend erwähnen, dass ihr einen sehr guten Job in der Ausbildung der Jungs gemacht habt! Dabei möchten wir euch in der Zukunft weiter und hoffentlich noch näher unterstützen.

Jahresbericht 2022 männliche U16 (Sebastian Folkers & Tobias Jordan)

Auch bei der männlichen U16 hat sich im ersten „richtigen“ Jahr nach und irgendwie auch mit Corona vieles getan. Angefangen dabei, dass im Staff neben Sebastian Folker auch Tobias Jordan neu im Team war. Dazu kommt, dass mit Oliver Nesges ein Athletiktrainer dazugestoßen ist, der zum ersten Mal ein Auswahljahr unter fast normalen Umständen begleiten durfte. Als alter WHV-Hase hat Lennard Leist (DHC) als Torwarttrainer und Klaus Frankhof (HTCU) den Staff für letztes Jahr komplettiert.

Ab dem März standen mehrere Termine im WHV U16 Kalender:

- - Sichtungslerngang (19./20. März)
- - Testspiele gegen die Niederländische U15 (26. Mai)
- - Nominierungslerngang Länderpokal Feld (11./12. Juni)
- - Länderpokal Feld (17.-19. Juni)
- - Landessichtung Mitte (07./08. September)
- - Vorbereitung Herbstpokal

Wir leben Hockey! 



**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**

- - Herbstpokal (30. September – 02. Oktober)
- - Sichtungslerngang Halle (05./06. November)
- - Nominierungslerngang Länderpokal Halle (11./12. Dezember)
- - Länderpokal Halle (16.-18. Dezember)

Der Startschuss fiel ohne die meisten Nationalspieler beim Sichtungslerngang in Duisburg. 36 Jungs kamen die beiden Tage nach Duisburg, um sich in den Trainingskader der Auswahl zu spielen. Am Ende haben sich Folki und Tobi dazu entschieden mit einem Kader von 31 Spielern (wegen der Befürchtung einer erneuten Coronakrankheitswelle), davon waren fünf nur alle 14 Tage eingeladen, in die Saison zu gehen. Fairerweise haben wir uns eingestanden, dass wir das in dem kommenden Jahr deutlich verkleinern möchten, weil die individuelle Förderung der einzelnen mit weniger Spielern deutlich besser funktioniert und wir hier und da an zu vielen Basics arbeiten mussten.

Testspiel gegen die Niederlande

Das erste gemeinsame Testspiel fand an Christi Himmelfahrt gegen die U15-Auswahl aus den Niederlanden in Venlo statt. Durch die Terminierung haben wir auf mehrere Spieler verzichten müssen, was aber kein Problem dargestellt hat. Mit Unterstützung einzelner 2008er haben wir ein Spiel auf Augenhöhe (1:1) bestreiten und gleichzeitig an Feinheiten arbeiten können, um eine gemeinsame Spielidee weiter voranzubringen. Alles in Allem ein totaler Erfolg mit ca. 250 Zuschauern und einer großartigen Stimmung. Wie bereits im Leistungssportteamkalender angegeben, werden wir das Wiederholen und Bitten euch um die Freigabe aller Spieler an diesem Tag.

Nominierungslerngang Länderpokal Feld

Nach weiteren individuellen Erkenntnissen aus dem Training wurden 22 Spieler, davon zwei Torhüter, für den Lerngang nominiert. In einem guten Lerngang konnten wir unsere Stärken, aber auch unsere Schwächen erarbeiten und haben hier für die finale Vorbereitung auf den Länderpokal nochmal versucht sonntags im Training Wert darauf zu legen. Stärken in der diesjährigen Mannschaft war sicherlich die technischen Fähigkeiten und das Tempo was wir als Mannschaft gehen konnten, als große Schwäche haben wir aber unsere eigentlich gute Ecke analysiert und das frühe Aufnehmen von Zweikämpfen. Beides haben wir leider nicht geschafft auf dem Länderpokal zu verbessern.

Länderpokal Feld

Bevor der Länderpokal begonnen hat, kamen schon die ersten Hindernisse auf uns bzw. die Mannschaft zu. Die Belastung in dieser Woche war für einzelne

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

Spieler mit WHV, Verein U16 und U18 schon sehr hoch, weswegen sich über jeden einzelnen Spieler Gedanken gemacht wurde, wie man ihn die Tage einsetzen könne. Neben dem Länderpokal fand u.a. ein Testspiel gegen die 1. Herren von Leverkusen statt und donnerstags ein vom WHV angesetzter U16 Spieltag. Neben Belastungen kamen auch noch zwei Spieler dazu, die sich an dem genannten Spieltag verletzt haben und nicht mit nach Hamburg reisen konnten. Wir kamen zum Schutz der Spieler zu dem Entschluss, Spieler gegen Leverkusen und im zweiten Gruppenspiel gegen Berlin (wir waren aufgrund der Gruppensituation schon sicher im Viertelfinale) pausieren oder nur eine Halbzeit spielen zu lassen. Keine optimale Situation, an der wir dieses Jahr schon gearbeitet haben, damit es nicht wieder zu solchen Problemen kommt. Nach einem Auftaktsieg gegen Berlin (2:1), der hochverdient war, haben wir uns nur kurze Zeit später wieder gegen Berlin (1:2) messen dürfen und uns am Ende im Penalty Shootout Platz eins in der Zweier-Gruppe gesichert. Am Abend konnten wir uns ohne Probleme gegen Hessen im Viertelfinale mit 6:0 durchsetzen, aber schon in den drei Spielen war unsere nicht gute Eckenausbeute sichtbar.

Genau diese hat uns dann, im vermeintlich besten Spiel des Länderpokals (O-Ton Beobachter), den Finaleinzug gekostet. Gegen Hamburg wurde mit 1:2 verloren, wobei die Hamburger beide Treffer aus Strafecken erzielen konnten (100% Quote) und wir keine unserer Ecken verwandelt haben. Im Spiel um Platz 3 konnte die Truppe dann einen versöhnlichen Abschluss erzielen und gewann gegen Bremen mit 13:0.

Landessichtung Mitte in Duisburg

Bei der diesjährigen Landessichtung durften insgesamt 14 WHV-Jungs (davon acht aus dem jüngeren Jahrgang) teilnehmen. Die Anzahl kommt zustande, weil zwei zusätzliche Torhüter von uns aus Mangel der Torwartmeldungen kurzfristig eingesprungen sind. Auch die Rückmeldungen der DHB-Trainer war durchweg positiv und ein voller Erfolg für uns alle. Acht Spieler wurden direkt zur Zentralsichtung eingeladen, vier weitere haben die Perspektive ausgesprochen bekommen und alle aus dem jüngeren Jahrgang inkl. unserer zwei „Nachrücker“ sind unter den zwölf Spielern.

Herbstpokal

Der erstmalig gespielte Herbstpokal fand in Köln statt. Dieser Pokal stellt eine weitere Maßnahme zur Sichtung durch die Bundestrainer:innen dar. Die Nominierung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Bundestrainer:innen, da auf einen Teil der Nationalspieler aus Belastungssteuerungsgründen verzichtet werden sollte. So sind wir mit der

Wir leben Hockey! 



**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**

Auffassung in das Turnier gegangen, allen jungen Spielern, die noch keine Maßnahme hatten und trotzdem auch Jungs nochmal unter Beobachtung spielen zu lassen, die sich zeigen und erneut präsentieren können. Daraus haben wir einen guten Mix gefunden und sind das jüngste Team des Turniers gewesen. Nach einer knappen Niederlage gegen Hamburg (erneut 1:2) und einer verdienten Niederlage gegen Bayern (2:3) mussten wir uns enttäuscht damit zufrieden geben, keine Chance mehr auf den Turniersieg zu haben. Durch einen speziellen Modus - die Platzierungen sollen auf dem Turnier keine große Rolle spielen - konnten wir dennoch mit zwei Siegen am Sonntag dritter werden. Gegen das sogenannte Team 6, das aus allen Verbänden ohne Bundesstützpunkt zusammengestellt wurde, konnten wir mit 3:1 zwar siegen, aber wieder nicht überzeugen. Nach einer deutlichen und auch verdienten Niederlage gegen Bayern (0:3) war das Turnier beendet worden. Aber auch hier haben wir die Erfahrung gemacht, dass wir unseren Spielern, eine gute erste Vorbereitung auf die neue Saison, die schon in der Halle beginnt, geben konnten. Ähnlich wird der Mix der Mannschaft auch beim diesjährigen Herbstpokal zusammengestellt.

Hallensaison U15

Wie beim P-Kader war auch bei der U15 die Hallensaison nur sehr eng und mit zwei Lehrgängen, sechs Trainingseinheiten und dem Länderpokal schnell vorbei. Neben den Eindrücken aus der Feldsaison haben wir auch Eindrücke aus den WHV-Spieltagen und Endrunden mitgenommen und für den Sichtungslerngang nominiert. Aufgrund der wenigen Einheiten war schnell klar an welchen Prinzipien wir uns festhalten wollen. Wir haben Hockey nicht neu erfunden und hatten trotzdem einen hohen spielerischen Anspruch an uns selbst. Viel Rechtshockey spielen, viel die linken Füße des Gegners bedrohen und gleichzeitig unsere linken Füße schützen. Am Ende war uns wichtig, dass wir aus allen Situationen in Spielen Tore schießen zu können und wenn es mit dem Aufbau nicht klappt, wir dann ordentlich verteidigen und über Konter und Kurze Ecken unsere Gefahr ausstrahlen. Als eine sehr große Stärke von uns haben wir vor dem Länderpokal unsere Kurze Ecke gesehen und gleichzeitig haben wir gemerkt, dass wir doch viele Torchancen in Spielsituationen liegen lassen. Am Ende konnten wir aber erst sehr spät nominieren, da uns eine Verletzten-, Krankheits- und Coronawelle getroffen hat, sodass wir fast nicht mehr für den Länderpokal nominieren mussten, da der Kader immer weiter geschrumpft war. In Testspielen gegen die U16 von RWK und die 1. Herren vom MSC mussten wir leider mit unterschiedlichen Jungs spielen und die Länderpokalmannschaft hat das erste Mal vor Ort zusammengespielt. Im Auftakt mussten wir uns verdient gegen Hamburg geschlagen geben und wir müssen anerkennen, dass Hamburg doch im Gesamtpaket weiter ist als wir. Im zweiten Gruppenspiel konnten wir uns ohne Probleme gegen Bremen (5:0) durchsetzen, wobei unser Gegner noch

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

sehr gut bedient war mit dem Ergebnis. Klar war aber auch, dass nur ein Sieg gegen Baden-Württemberg reichen würde, um das Ziel Halbfinale zu erreichen. In einem Spiel, in dem die Anfangsphase uns gehörte und wir mehrere gute Torchancen erspielten, mussten wir das 0:1 vom HBW schlucken. Während einer eigenen Zeitstrafe bekamen wir einen Genickschlag und das 0:2 13 Minuten vor dem Ende. Gerade als wir wieder im Spiel waren und uns die Oberhand erarbeitet hatten, bekamen wir aufgrund einer Beleidigung nach einem Foul die rote Karte und wir mussten in Unterzahl das Spiel beenden. Das 0:3 fiel mit einer Schlusseecke, bei der unsere Jungs nicht mehr rausgelaufen sind, um einer evtl. Verletzung aus dem Weg zu gehen. Im Spiel um Platz 5 konnten wir das Turnier gegen Niedersachsen mit einem 7:0 beenden. Natürlich war und ist keiner mit dem Abschneiden zufrieden, ehrlichweise muss man aber auch sagen, dass aufgrund der Gruppenkonstellation mit Hamburg, HBW, Bremen und Westdeutschland klar war, dass man Dritter werden kann.

Fairerweise müssen wir uns auch zugestehen, dass an diesem Wochenende mit all den kranken und der wieder jüngsten Mannschaft des Turniers nicht mehr drin war. Aber die Spieler haben so viel Talent, dass auch hier in den nächsten zwei Jahren wieder erfolgreichere Ergebnisse kommen werden, davon sind wir überzeugt.

Dankeschön!

Danke auch hier im Namen des gesamten WHVs an Marvin Erxleben, der unsere Jungs zusammen mit Oliver Nesges beispiellos auf Landesebene im Training betreut hat. Ein großes Dankeschön auch an Klaus Frankhof, der keinen Wunsch als Teammanager offengelassen hat. Vielen Dank euch beiden!

Jahresbericht 2022 weibliche U14 (Sebastian Folkers)

Für die weibliche U14 Mannschaft standen im Jahr 2022 gleich drei Vergleichsmaßnahmen an. Im Juni wurden aus dem 31-köpfigen Kader des Jahrgangs 2008 17 Spielerinnen für den Otbert-Krüger-Pokal in Hannover nominiert. Neben Westdeutschland nahmen auch die Landesverbände aus Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen und Berlin teil. Die WHV-Auswahl wurde am Ende ungeschlagen Turniersieger und holte zum vierten Mal den Titel. Für die nicht nominierten Spielerinnen des OKP-Turniers stand im Oktober - parallel zum DHB Herbstpokal - eine Vergleichsmaßnahme mit Baden-Württemberg an. Neben den Spielerinnen des Jahrgangs 2008, kamen für die beiden Spiele auch schon insgesamt fünf Spielerinnen des Jahrgangs 2009 zum Einsatz. Beide Duelle gegen die HBW-Auswahl waren auf

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

Augenhöhe. Leider unterlag der WHV einmal mit 0:1 und einmal mit 1:2. Trotz alledem sind beide Maßnahmen - sowohl der OKP als auch die Spiele gegen HBW - wertvolle Sichtungsmöglichkeiten.

Basierend auf den Leistungen der Vergleichsspiele, wurde zur Hallensaison ein 20-köpfiger Trainingskader aus den Jahrgängen 2008 und 2009 nominiert. Zu erwähnen ist, dass insgesamt fünf Spielerinnen des Jahrgangs 2008, die im Juni das U14 Turnier in Hannover gespielt haben, von Landestrainer Gero Leichenich nicht nur für den U16 Herbstpokal, sondern auch für den Hallenländerpokal nominiert wurden. Weitere Spielerinnen schafften es in der Halle in den U15 Trainingskader. Für den Hallen P-Kader (U14) stand ebenfalls eine Maßnahme an. Zum ersten Mal gingen die Vergleichsspiele gegen Baden-Württemberg über zwei Tage. Sowohl die HBW-Auswahl als auch die WHV-Auswahl stellte zwei Mannschaften, sodass jede Spielerin zum Einsatz kam. Jedes Team spielte über zwei Tage hinweg insgesamt fünf Spiele. Die Bilanz nach zehn Spielen lautete: 6 Siege, 1 Unentschieden und 3 Niederlagen. Genau wie auf dem Feld lässt sich festhalten, dass auch diese Maßnahme für die Entwicklung der Auswahlspielerinnen sehr wertvoll gewesen ist. Zum Abschluss gilt ein großer Dank an die Verbandstrainer, die über das ganze Jahr hinweg, uns Landestrainer sehr gut unterstützt haben. Ein Dankeschön geht an: Sebastian Bieding, Jonathan Sachse, Julian Kaußmann, Krischan Schliemann, Paul Freund und Marvin Erxleben. Ebenfalls ein großer Dank geht an die Teammanager, die die Mannschaften im Jahr 2022 begleitet haben. Danke an: Rocio Kobryn, Steffi Wähler, Michael Blaschke und Jan-Christian Diekers.

Jahresbericht 2022 weibliche U16 Feld/U15 Halle (Gero Leichenich)

Im Januar wurde zusammen mit Momentum in vier Online-Meetings das Thema „Umgang mit sozialen Medien“ bearbeitet. Dieser Workshop wurde begleitend zur Hallensaison mit den neu eingestiegenen Athletinnen ebenfalls durchlaufen. Ende Januar/Anfang Februar wurden an zwei Tagen umfassende Leistungsdiagnostiken mit den WHV Athletinnen durchgeführt. Ab März fand wie gewohnt das wöchentliche U16/U15 Training statt. Dies umfasste zwei Stunden Hockey sowie eine Stunde Athletiktraining, geleitet durch den Landestrainer Athletik Oliver Nesges.

Ab März standen folgende Termine für die weibliche U16 Auswahl an:

- - Sichtungslerngang Feld 12./13.03.22 in Duisburg/Mülheim
- - Testspiele gegen die niederländische U16 Nationalmannschaft am 26.05.22 in Velo
- - Nominierungslerngang Länderpokal 11./12.06.22 in Köln
- - Länderpokal Feld 17.-19.06.22 in Hamburg

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

- - Landessichtung Mitte in Duisburg am 07./08.09.22
- - Herbstpokal 30.09-02.10.22 in Köln
- - Sichtungslerngang Halle 05./06.11.22 in Duisburg
- - Nominierungslerngang Länderpokal Halle 11./12.12.22 in Köln
- - Länderpokal Halle 16.-18.12.22 in Oberhaching

Sichtungslerngang Feld 12./13.03.22 in Duisburg/Mülheim

Der Sichtungslerngang ermöglichte uns vor dem Start des wöchentlichen Kadertrainings, eine Vielzahl (41) an Athletinnen einzuladen, da wir zusätzlich auf unsere Nationalspielerinnen verzichten haben. Diese nahmen zeitgleich an einem DHB-Lerngang teil. Inhaltlich wurden Basics des Feldhockeys behandelt: Ballannahmen & Ballabgaben, Torschuss, 2 vs. 1, 3 vs. 2 und kleine Spielformen. Nach Abschluss des Lerngangs starteten wir mit einem Kader von 30 Athlet:innen in die Feldsaison 2022.

Testspiele gegen die niederländische U16 Nationalmannschaft am 26.05.22

Die Testspiele fanden an Christi Himmelfahrt in Venlo statt. Zu den Spielen reisten wir mit einem Kader von 20 Athletinnen an. Somit setzten immer wieder Athletinnen während der Spiele aus. Die Spiele boten uns die Möglichkeit, die Mädels erstmals im Wettkampf miteinander zu beobachten und erste kleine taktische Elemente mit Blick auf den Länderpokal zu erarbeiten. Ein umkämpftes Spiel endete vor 250 Zuschauern 4:3 für die Niederländerinnen. Auch 2023 wird es wieder einen Wettkampftag mit der niederländischen Auswahl geben.

Nominierungslerngang Länderpokal 11./12.06.22 in Köln

Dieser Lerngang wurde mit 20 Athletinnen bestritten. Leider waren einige Athletinnen, die für den Länderpokal ebenfalls eine Rolle gespielt haben, zu diesem Zeitpunkt noch krank oder verletzt, sodass einige Trainingsinhalte nicht wie geplant trainiert werden konnten. Der Fokus lag vor allem auf der Defensive, dem Konterspiel und den kurzen Ecken. Nichtsdestotrotz bot der Lerngang den Landes- und Verbandstrainer:innen die Möglichkeit, sich ein abschließendes Bild über die Athletinnen zu machen und die Nominierung des 16-köpfigen Kaders für den Länderpokal abzuschließen.

Länderpokal Feld 17.-19.06.22 in Hamburg

Der Kader des Länderpokals, der bei hochsommerlichen Temperaturen in Hamburg beim TTK Rissen stattfand, setzte sich wie folgt zusammen: 7x 2006, 10x 2007, 1x 2008. Im Vergleich zu den anderen teilnehmenden

Wir leben Hockey! 



**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**

Landesverbänden hatte lediglich die Berlinauswahl einen vergleichbar jungen Kader. Die beiden Gruppenspiele konnte der WHV mit 1:0 und 3:0 gewinnen. Schon in diesen beiden Spielen zeigte sich, dass wir uns schwer taten, unsere erspielten Torchancen erfolgreich zu verwerten. Im abendlichen Viertelfinale gegen die Auswahl aus Bayern, die sonntags das Hessenschild gewinnen sollten, erwischte der WHV einen sehr guten Start und konnte sich in den ersten fünf Spielminuten gleich drei hervorragende Torchancen herauspielen. Die Überlegenheit hielt über die gesamte erste Halbzeit an. Defensiv wurden im Pressing sehr viele Bälle schon vor der Mittellinie abgefangen und in Konter verwandelt. Leider weiterhin ohne Torerfolg. In der zweiten Hälfte befreite sich die Auswahl aus Bayern immer wieder mit weiten Schlenzern aus dem Pressing und erschwerte es uns so, durch unser Pressing in gute Umschaltmomente zu kommen. Am Ende fiel die Entscheidung im Penalty-Shootout zu Gunsten der Auswahl aus Bayern. Am folgenden Sonntag konnte im Spiel um Platz 5 ein souveräner 4:1 Sieg gegen Hessen eingefahren werden.

Landessichtung Mitte in Duisburg am 07./08.09.22

An der Landessichtung in Duisburg nahmen 11 Athletinnen (10 FS, 1 TW) aus dem WHV teil. Die über zwei Tage stattfindende Sichtung umfasste Übungen mit den Themen: Ballabgabe, Ballannahme, Torschuss, Umspielen, Über- und Unterzahlspielformen und auch ein Spiel über das Dreiviertel-Feld. Am zweiten Tag erfolgte aus Sicht des WHVs eine erfreuliche Nominierung: Einladung zur Zentralsichtung: vier Athletinnen; Option auf Einladung zur Zentralsichtung: drei Athletinnen; unter Beobachtung, aber keine Zentralsichtung: zwei Athletinnen; Zunächst im erweiterten Kader: zwei Athletinnen. Über die Zentralsichtung haben sieben Athletinnen einen Nachwuchskader2- Status für das Jahr 2023 erhalten. Darunter auch schon zwei 2008er.

Herbstpokal 30.09.-02.10.22 in Köln

Der erstmalig gespielte Herbstpokal fand vom 30.09.-02.10.2022 in Köln statt. Dieser Pokal stellt eine weitere Maßnahme zur Sichtung durch die Bundestrainer:innen dar. Die Nominierung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Bundestrainer:innen, da auf einen Teil der Nationalspieler:innen aus Belastungssteuerungsgründen verzichtet wurde. Dieses Turnier umfasste zwei Gruppenspiele, ein Halbfinale und das Finale. Die Gruppenspiele und das Halbfinale konnten die Mädels erfolgreich spielen. Dies war aufgrund einer sehr disziplinierten Defensive und einem schnellen Umschalten möglich. Im Finale gegen Hamburg zeigte sich ein offenes Spiel, welches nach regulärer Spielzeit mit 1:1 endete und im Shoot-out zu Gunsten der Gäste aus Hamburg entschieden wurde.

Wir leben Hockey! 



**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**

Zusammenfassend kann man sagen, dass diese zusätzliche Sichtungsmöglichkeit sehr gelungen war, da auf diese Weise Athletinnen, die im abgelaufenen Jahr keine bis wenige DHB-Maßnahmen besuchen konnten, eine Plattform erhielten, sich noch einmal zu zeigen. Gleiches gilt für die jungen Athletinnen, für die dies die erste DHB-Sichtung darstellte.

Sichtungslehrgang Halle 05./06.11.22 in Duisburg

Der Sichtungslehrgang ermöglichte uns vor dem Start des wöchentlichen Kadertrainings, zusätzlich zu dem Jahrgang 2007 aus der Feldsaison (der Jahrgang 2006 ist zur Halle aus dem Fördersystem des WHV ausgeschieden), einige Athletinnen des Jahrgangs 2008 einzuladen, da wir zusätzlich auf acht Athletinnen verzichten mussten. Diese nahmen zeitgleich an der DHB-Zentralsichtung teil. Inhaltlich wurden Basics des Hallenhockeys behandelt: Ballannahmen & Ballabgaben, Torschuss, 2 vs. 1, 3 vs. 2 und kleine Spielformen. Nach Abschluss des Lehrgangs starteten wir mit einem Kader von 16 Athletinnen in die Hallensaison 2022/23.

Nominierungslehrgang Länderpokal Halle 11./12.12.22 in Köln

Dieser Lehrgang wurde mit 14 Athletinnen bestritten. Leider waren einige Athletinnen, die für den Länderpokal ebenfalls eine Rolle gespielt haben, zu diesem Zeitpunkt noch krank oder verletzt, sodass einige Trainingsinhalte nicht wie geplant trainiert werden konnten. Der Fokus lag vor allem auf der Defensive, dem Konterspiel und den kurzen Ecken. Darüber hinaus spielte die Auswahl gegen die mU14 des DHCs. Der Lehrgang ermöglichte den Landes- und Verbandstrainer:innen, sich ein abschließendes Bild über die Athletinnen zu machen und die Nominierung des 12-köpfigen Kaders für den Länderpokal abzuschließen.

Länderpokal Halle 16.-18.12.22 in Oberhaching

Der Kader des Länderpokals, der in Oberhaching gespielt wurde, setzte sich wie folgt zusammen: 7x 2007, 5x 2008. Im Vergleich zu den anderen teilnehmenden Landesverbänden hatte lediglich die Berlinauswahl einen vergleichbar jungen Kader. Die drei Gruppenspiele wurden mit 4:3 gegen Berlin (Berlin wird Berlin-Pokalsieger), 2:1 gegen Bremen und 4:2 gegen Hessen gewonnen. Somit wurde die Gruppenphase verdient als Erster beendet. Am nächsten Tag wartete die Auswahl aus Baden-Württemberg im Halbfinale. Ein umkämpftes Halbfinale mit einem kleinen Übergewicht für den WHV endete nach regulärer Spielzeit mit 2:2. Die Entscheidung fiel im Penalty-Shoot out. Da die Torhüterin des WHV alle drei Penaltys gehalten hatte,

Wir leben Hockey! 



**Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.**

standen wir im Finale gegen Berlin. Leider war der Rahmen des Finals nicht sehr finalwürdig (u.a. Nationalhymne war erst zu hören, als diese schon 10s lief, die Namen der Athletinnen wurden nicht vorgelesen). Die Athletinnen des WHVs waren zu Beginn des Finals verhalten und konnten an ihre guten Defensivleistungen aus den vorherigen Spielen leider nicht anknüpfen, sodass es mit einem 2:0 Rückstand in die Halbzeitpause ging. In der zweiten Halbzeit konnte 4:30 min vor Ende das 2:2 erzielt werden, dem im Gegenzug leider der 2:3 Endstand folgte. Neben der angesprochenen Defensive war eine gute Eckenquote ein wichtiger Erfolgsfaktor. Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass die WHV-Auswahl beim Länderpokal die Mannschaft mit der besten Leistungsbreite war.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Verbandstrainer, Sebastian Schwidder, Lennard Leist und Krischan Schliemann, mit denen eine sehr gute Zusammenarbeit im Jahr 2022 stattgefunden hat, sowie die Teammanager:innen Eric Diesler, Peter Buddenberg und Franziska Mlodzian, die die Mädels hervorragend unterstützt haben.

Wir leben Hockey! 